

## Glücklich im Chor

Falkensee (MZV) "Ha, ha, ha", schallt es laut aus geöffneten Fenstern über die Finkenkruger Waldstraße. Noch bevor die Nachbarn ob der guten Laune neidisch werden können, ertönt ein fast genauso kräftiges Stöhnen und Seufzen. Was sich von außen wie ein handfestes Familiendrama anhört, sind die Aufwärmübungen des "Singen für die Seele Chors" im Bürgerhaus Finkenkrug.

heimat/lokalredaktionen/gransee/gransee-artikel/dg/0/1/1398159/



Bei der Chorprobe im Bürgerhaus Finkenkrug: Stimmcoach Petti West hilft, den richtigen Ton zu finden und alle haben Spaß dabei.

© Achilles

Jeden ersten Sonntag im Monat treffen sich die Chormitglieder hier zum Gesangstraining unter der Anleitung von Petti West. Die Sängerin, Musikerin, Komponistin und Musikpädagogin ist überzeugt, dass Singen klüger, glücklicher und gesünder macht. Schon als Kind wollte sie nichts anderes als Sängerin werden, lernte Gitarre spielen, nahm Gesangs- und Therapieunterricht. Vor sechs Jahren entwickelte sie das Konzept "Singen für die Seele" und begeistert damit immer mehr Menschen, auch wenn diese vorher nicht gerade leidenschaftliche Sänger waren. Eine entspannte Atmosphäre, gute Laune und Selbstvertrauen zu schaffen, darin ist sie Meisterin. Auf dieser Grundlage macht das Singen Spaß.

Die 18 Kursteilnehmer im Bürgerhaus, darunter vier Männer, sind mit deutlich erkennbarer Freude dabei. Alle stehen im Kreis und folgen Petti's Atem- und Bewegungsübungen. Das Zwerchfell muss unten bleiben und ist überhaupt ganz wichtig beim Gesang. Nach einer halben Stunde geht es an das erste Lied, einen Indianersong mit Zwei-Silben-Text. Nicht weiter schwer, denkt man. Aber Gesangsscoach Petti bemerkt jeden Fehler.

Und richtig: Körpersprache, Bewegung, Atmung und Gesang müssen zusammenpassen, dann stellt sich Freude ein und das Gruppenerlebnis sorgt für Glücksgefühle. "Wer singt, vergisst Zeit und Raum, entspannt und fühlt sich wohl. Dadurch werden heilsame Prozesse in Gang gesetzt", erklärt die seit 1986 in Berlin lebende Musikerin.

Dank stimmlicher Breite ist Petti West nicht auf eine Stimmlage festgelegt. So kann sie selbst einfache Melodien erstaunlich oft variieren und vorsingen. Die Chormitglieder sollen ihr nach Gospelart folgen und dabei selbst ausprobieren, was geht. Am Ende staunen manche selbst, welche stimmlichen Höhen und Tiefen sie erreicht haben. Petti musiziert und singt. Fehler ihrer Sänger bemerkt sie sofort und korrigiert. Dabei ist sie humorvoll, freundlich und nie schulmeisterhaft. Keine Frage, diese Frau hat Freude an dem was sie macht und es gelingt ihr scheinbar mühelos, diese Freude auf die Chormitglieder zu übertragen. Erst seit etwas mehr als einem halben Jahr probt der Chor schon im Haus des Bürgervereins Finkenkrug. Einen ersten Auftritt gab es bereits im Johannesstift in Berlin-Spandau. Andere sollen folgen.